3.2 Die fundamentalen Prinzipien der Olympischen Idee

Grundlegende Prinzipien

1. Der neuzeitliche Olympismus ist eine Schöpfung Pierre de Coubertins, auf dessen Initiative im Juni 1894 in Paris der Congres International Athletique abgehalten wurde. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) konstituierte sich am 23. Juni 1894. Im August 1994 fand der XII. Kongreß, der olympische Kongreß aus Anlaß des 100jährigen Bestehens unter der Bezeichnung „Kongreß der Einheit", in Paris statt.

2. Der Olympismus ist eine Sicht des Lebens, die in ausgewogener Ganzheit körperliche, willensmäßige und geistige Fähigkeiten miteinander vereint und überhöht. Indem er den Sport mit Kultur und Erziehung verbindet, ist der Olympismus darauf gerichtet, eine Lebensweise herbeizuführen, die auf die Freude am körperlichen Einsatz, auf den erzieherischen Wert des guten Beispiels und auf die Achtung fundamentaler und universell gültiger ethischer Prinzipien gegründet ist.

3. Ziel des Olympismus ist es, den Sport überall einer harmonischen Entwicklung des Menschen dienstbar zu machen, um so der Schaffung einer friedliebenden Gesellschaft förderlich zu sein, die sich der Bewahrung der Menschenwürde verpflichtet fühlt. Zu diesem Zweck beteiligt sich die olympische Bewegung, allein oder in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten, an Aktionen zur Förderung des Friedens.

4. Aus dem modernen Olympismus ist die olympische Bewegung unter der Führung des IOC hervorgegangen.

5. Die olympische Bewegung vereint unter der obersten Autorität des IOC Organisationen, Athleten und andere Personen, die die Olympische Charta als Richtschnur anerkennen. Entscheidend für die Zugehörigkeit zur olympischen Bewegung ist die Anerkennung durch das IOC. Die Organisation und die Verwaltung des Sports müssen unter der Kontrolle der unabhängigen und als solcher anerkannten Sportorganisationen stehen.

6. Die olympische Bewegung setzt sich zum Ziel, einen Beitrag zum Aufbau einer friedlichen und besseren Welt zu leisten, indem sie die Jugend mit Hilfe des Sports erzieht, eines Sports, der, auf jede Form der Diskriminierung verzichtend und in olympischem Geiste ausgeübt, gegenseitiges Verstehen, den Geist der Freundschaft, Solidarität und Fairplay erfordert.

7. Das Wirken der olympischen Bewegung, die durch fünf ineinander verschlungene Ringe symbolisiert wird, ist auf Dauer angelegt und weltumspannend. Es erstreckt sich auf die fünf Kontinente. Es erreicht in der Zusammenführung der Athleten der Welt zum großen Fest des Sports, den Olympischen Spielen, seinen Höhepunkt.

8. Die sportliche Betätigung ist ein Menschenrecht. Jeder Mensch muß die Möglichkeit haben, nach seinen Bedürfnissen Sport zu treiben.

9. Die Olympische Charta ist die Kodifikation der vom IOC angenommenen Grundprinzipien, Regeln und Durchführungsbestimmungen. Nach ihr richten sich die Organisation und Tätigkeit der olympischen Bewegung, und sie legt die Bestimmungen zur Feier der Olympischen Spiele fest.

Fundamental Principles of Olympism

1. Olympism is a philosophy of life, exalting and combining in a balanced whole the qualities of body, will and mind. Blending sport with culture and education, Olympism seeks to create a way of life based on the joy of effort, the educational value of good example and respect for universal fundamental ethical principles.

2. The goal of Olympism is to place sport at the service of the harmonious development of man, with a view to promoting a peaceful society concerned with the preservation of human dignity.

3. The Olympic Movement is the concerted, organised, universal and permanent action, carried out under the supreme authority of the IOC, of all individuals and entities who are inspired by the values of Olympism. It covers the five continents. It reaches its peak with the bringing together of the world's athletes at the great sports festival, the Olympic Games. Its symbol is five interlaced rings.

4. The practice of sport is a human right. Every individual must have the possibility of practising sport, without discrimination of any kind and in the Olympic spirit, which requires mutual understanding with a spirit of friendship, solidarity and fair play. The organisation, administration and management of sport must be controlled by independent sports organisations.

5. Any form of discrimination with regard to a country or a person on grounds of race, religion, politics, gender or otherwise is incompatible with belonging to the Olympic Movement.

6. Belonging to the Olympic Movement requires compliance with the Olympic Charter and recognition by the IOC.